

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 117. Sonntag, den 27. April 1823.

Einige Worte an das schöne Geschlecht über das Sussmische anatomische Wachspräparat des weiblichen Körpers, vom Herrn D. Koberwein in Dresden.

Als dieses schöne Präparat im Jahre 1812 auch in Dresden ausgestellt war, hielten es die dasigen Herren Doctoren Frisch und Hofmann für ihre Pflicht, den hohen Werth dieses seltenen Kunstgebildes durch öffentliche Beurtheilung anzuerkennen, und es dem erwachsenen schönen Geschlecht zu ernster und aufmerksamer Anschauung zu empfehlen, auch den großen Nutzen, den denkende Frauen und Jungfrauen nothwendig davon haben müssen, in ein gehöriges Licht zu stellen. Der Erfolg davon war, daß die Ausstellung wirklich von vielen Damen besucht wurde, und daß dieselbe besonders auch für angehende Hebammen höchst belehrend wurde, indem der damalige Besitzer ihnen den Eintritt unentgeltlich gestattete, wodurch sich denn auch die Obrigkeit bewogen fand, dem Schaugeber die Aufenthaltserlaubnis zu verlängern. — Auch Herr D. Koberwein folgte dem Beispiele seiner Herren Collegen, und richtete an seine verständigen Mitbürgerinnen folgende ernste öffentliche Worte, die auch von unsern lieben Leserinnen beherzigt werden mögen.

„Geht hin — sagt er — und prüfet und behaltet das Beste! Betrachtet den künstlichen Bau der Brust, wie sie, kürzer beim Weibe, unten weiter ist, als beim Manne, wie in der Mitte derselben die beiden milchabsondernden Drüsen aufliegen, wie unzählige Gefäße vom Umfang gegen den Mittelpunkt hinströmen, wie die Blutgefäße dieser Drüsen mit den die innere Haut der Brusthöhle ernährenden zusammenhängen, wie Lungen und Zwergfell und auch die äußern Ein- und Ausathmungs-Muskeln nur dann gehörig zu wirken im Stande sind, wenn die Rippen frei vom Druck erhalten werden, — und nun bedenkt den schädlichen Einfluß, den ein in der Länge vom Brustbein gegen die Schooßknochenvereinigung herablaufender eiserner Stab, — ein um die untere Hälfte der Brust und den Unterleib so fest zusammengeknürtes Corset, daß zwischen den Schulterblättern nur eine schmale Hautfalte übrig bleibt, — und die Rippen hervorbringen müssen, welche viele von euch um den Busen legen, um denselben in widernatürlicher Höhe zu erhalten! — Müssen nicht die letzten durch den Druck, verbunden mit der Spannung der Brust nach hinten, die der schönsten Mutterpflicht geweihten Gefäße verschließen, und so ein schnelleres Welken des, als Zierde des Weibes wogenden, Ge-

bildes hervorbringen? Und glücklich ihr, wenn nicht die schrecklichen Folgen, Verhärtung und der aller Kunst unheilbare Krebs, sich dadurch entwickeln, Folgen, die schon jetzt häufiger wieder erscheinen, nachdem die vernünftiger Tracht eines verflochtenen Jahres *) dieses verzehrende Uebel nur selten sah! Ist es wohl bei einer solchen Einzwängung der Brust möglich, daß die Lungen frei sich ausdehnen? Und kann dieß nicht geschehen, so ist eine ungleiche Einathmung, eine nicht vollkommene Sättigung des Blutes mit dem Nahrungstoffe, den es aus der Luft zieht, eine unvollkommene Ausscheidung des Verdorbenen im Blute, eine Stockung des letzten in den feinsten Gefäßen der Lungen, eine ungleiche Bewegung des Herzens, eine schlechtere Ernährung des ganzen Körpers, Wallungen gegen den Kopf, Neigung zu Schwindel, Ohnmacht und Krämpfen die unausbleibliche Folge. Wie schwer wird euch bei den mörderlich schnellen Tänzen das Athmen, wie glüht ihr, wie übelriechend wird eure Ausdünstung wegen des überwiegenden Brennstoffigen im Blute! Dann, wenn ihr nach Hause kehrt, ist eben wieder der schnelle Wechsel, mit dem ihr der Pein des Corsets entschlüpft, neuer Grund zur Verderbniß der Lungen: denn in die plötzlich befreiten Theile ergießt sich das Blut in mächtigen Strömen, die zurückführenden Gefäße vermögen nicht so schnell aufzunehmen, Stockungen entwickeln sich, und führen euch dem elenden Siechthum der Auszehrung entgegen. — Endlich, wenn alle diese Gründe keinen Eingang finden sollten,

*) Von etwa 1802 bis 1812 nämlich.

und ihr zu sehr der Mode fröhnet, als daß selbst die Aussicht auf den Verlust des einzigen Gutes, der Gesundheit, euch zurückhalten könnte, so vergleicht, da euch jetzt solch eine schöne Gelegenheit geworden, eine Uebersicht, welche euch der Anatom wegen der, Allen angeboren, Scheu des Todten nicht zu geben vermag, vergleicht die Schönheit des Baues einer ungezwungen entwickelten weiblichen Brust mit einer durch Kunst verschrobenen, und urtheilt, ob eine solche Gestalt Eindruck auf die Männer zu machen vermag! — Doch nicht allein die Organe der Brust leiden; auch die des Unterleibes sind, so gepreßt, nicht im Stande, ihren Verrichtungen gehdrig vorzustehen; daher die häufigen Klagen über Magenschmerzen, Aufstoßen, Säure, die Magen- und Leberverhärtungen, die Koliken und die auf Verengerung des dicken Darmes beruhenden Stuhlverhaltungen, und wie leicht ist, bei einer schnellen, unvorsichtigen Bewegung des steifen Körpers, ein Druck auf die Gebilde des Beckens möglich, und so der Grund zu unheilbar zerstörenden Uebeln gelegt! Wie schaudererregend muß für eine Frau der Gedanke seyn, daß sie in den ersten Monaten der Entwicklung einer Frucht in ihrem Schooße durch einen solchen Druck, wo nicht den Tod, doch fehlerhafte Bildung des in und von ihr Lebenden zu begründen vermag! Wie leicht dieß aber sey, davon kann euch eben auch nur die Ueberzeugung durch die Betrachtung jenes schönen Präparats werden, in welchem ihr bemerkt, wie der fruchtbare Boden, in dem wir alle keimen, wie die Gebärmutter sich im vierten Monate der Schwangerschaft mit ihrem Grunde über das

Becken erhebt, und zugleich nach vorn sich neigend, nothwendig dem Drucke der Eisenstange ausgesetzt wird; und von den schrecklichen Folgen dieses Druckes, für euch selbst werden euch schon oberflächliche Erkundigungen überzeugen. *) — Solltet ihr aber auch für euch zu wenig Mitleid fühlen, so wird es gewiß euch unmöglich seyn, die kleine Frucht einer solchen Gefahr auszusehen, wenn ihr, die ihr so viel angebornes Gefühl fürs Schöne habt, dort sehen werdet, wie lieblich reizend das kleine Geschöpf in seiner Höhle sich verbirgt, wie liebevoll das schuldlose, schußbedürftige Wesen sich schmiegt, und gern euch nur zur Freude werden möchte! Solltet ihr, Gute, nicht die stillen Bitten

des kleinen Geliebten anhören? Und ist nicht dieses Entwickeln die schöne Bestimmung euer aller, zu welcher ihr euch durch jene unschöne Tracht unfähig macht? — Drum prüft im Stillen, ob ich nicht Wahrheit sprach; und hat ein Weib einmal das Recht erkannt, dann ist ihm Kraft genug verliehen, auch dem gemäß zu handeln!“

So weit Herr Doctor Koberwein, dessen ermahnende Worte, wie uns dünkt, gar wohl zu beherzigen sind. Wir fügen nur noch hinzu, daß der Aussteller des mehrgenannten Präparats, Herr van Dinter, die Einrichtung so zu machen bereit ist, daß nur Frauen und Frauen, Mütter und Töchter, oder höchstens Gattinnen mit ihren Gatten zugleich, das Kabinett besuchen und der Demonstration beiwohnen können.

*) Einige Auslassungen möge man uns hier verzeihen.

Vom 19. bis zum 25. April sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Junggeselle 25 Jahr, Hr. Christ. Traug. Hänsel, Cand. theol., auf der Windmühleng.
Ein todtgeb. Knabe, Joh. Gottfr. Altner's, herrschaftl. Kutschers Sohn, auf d. Gerberg.
Ein unehel. Knabe 1¼ Jahr, J. M. Engelhardtin, Dienstmagd, Sohn, auf d. Sandg.

S o n n t a g.

Ein Mann 85¼ Jahr, Mstr. Christian Gottlieb Günther, Bürg. u. Schneider, auf d. Querg.
Eine Fr. 31 J., Hrn. Joh. Christ. Thiemens, Kaufm. a. Torgau, Wittwe, a. neuen Neumarkt.
Ein Mädch. 1 Jahr, Hrn. Carl Aug. Meder's, Bürg. u. Kaufmanns Tochter, in d. Hainstr.
Ein Knabe ¼ J., Hrn. Joh. Gottlieb Leithold's, Bürgers u. musikal. Instrumentenmachers Sohn, im Klostersgäßchen.

Ein Mädch. 4 Mon., Mstr. J. Gottfr. Schulzens, Bürg. u. Riemers T., am Grimm. Steinw.
Ein Knabe 6 Tage, Heinr. Adam König's, Handarbeiters Sohn, auf der Ulrichsgasse.

M o n t a g.

Eine Frau 68¼ Jahr, Hrn. Joh. Andreas Kunzens, akademischen Buchhändlers aus Frankfurt an der Oder, Frau Wittwe, in der Schulgasse.

Eine unverheirath. Weibspers. 63 Jahr, S. F. Asmannin, Einwohnerin, in d. Petersstr.
Ein Mann 56 Jahr, Heinr. Christoph Beck, der Buchdruckerkunst Besißner, auf d. Neug.
Ein Mann 35 Jahr, Joh. Gottlieb Haupt, Auflädergehülfe, auf der Hintergasse.
Ein Mädch. 1¼ Jahr, Georg Adolph Nöskens, Kalkmessers Tochter, auf d. Gerbergasse.
Ein unzeit. todtgeb. Knabe, Carl Christoph Dberich's, Holzlegers Sohn, in d. Fleischerg.

D i e n s t a g.

Ein Mann 82½ Jahr, Hr. Gabriel Philipp Duvigneau, Kaufmann, auf der Quergasse.
 Eine unverheirath. Weibspers. 66 J., M. C. Waltherin, Dienstköchin, am neuen Neumarkt.
 Eine unverheirath. Weibspers. 62 Jahr, J. L. Schmidtin, Einwohnerin, am neuen Kirchh.
 Ein Mann 57½ Jahr, Christian Andreas Schmidt, Strumpfwirkergefelle, am Mühlgraben.
 Ein Mann 56 J., Mstr. Joh. Gottfr. Simon, Bürg. u. Drechsler, in d. Grimm. Gasse.
 Ein Mädch. 1¼ Jahr, Joh. Ludw. Voigt's, Gefangenauffsehers Tochter, im Jacobsſpital.

M i t t e w o c h.

Eine unverheirath. Mannspers. 66 Jahr, Joh. Gottlieb Prieße, Handarbeiter, im Jacobsſp.
 Ein Knabe ¾ J., Joh. Gottlob Jäger's, verabschied. sächs. Husarens Sohn, vor d. Münzth.
 Ein Mädch. 21 Wochen, Wilh. Heinholt's, Tischlergefellen's Tochter, am Mühlgraben.
 Ein Mädch. 4 Tage, C. G. Krumholz's, verabschied. Stadtsold. L., in d. Johannistorst.

D o n n e r s t a g.

Eine Frau 72½ Jahr, Andreas Thomassens, Handarbeiters Wittwe, in den Straßenh.
 Ein Mann 62 Jahr, Christian Trotte, Schublicker, im Jacobsſpital.
 Ein Mann 53½ Jahr, Joh. Gottfried Horn, Müllergefelle, in der Johannistorstadt.
 Ein Mädch. 10 J., C. Ph. Spindler's, Fleischhauerstr. in Berka bei Weimar, L., im Brühl.
 Ein unzeit. todtgeb. Knabe, Hr. Friedrich Wilhelm Burkhardt's, Kaufmanns in Fries-
 neck, Sohn, im Halle'schen Pfortchen.

F r e i t a g.

Eine Frau 81 J., Mstr. Joh. Georg Simon's, Bürg. u. Drechslers Wittwe, in d. Ritterstr.
 Ein Posthum-Mädchen 1½ Jahr, Joh. Friedr. Lüttich's, verabschied. sächs. Corporals hin-
 terlassene Tochter, vor dem Thomaspfortchen.
 Ein Mädch. ½ J., Mstr. Joh. Fr. Langens, Bürg. u. Buchbinders Tochter, im Kupfergäßch.
 Ein Knabe 16 Tage, Mstr. Joh. Fr. Schulzens, Bürg. u. Hufschmidts S., in d. Fleischerg.
 Ein Knabe 1 J., Fr. Wilh. Marrens, der Buchdruckerkunst Beflißn. S., in d. Johannistorst.
 13 aus der Stadt. 19 aus der Vorstadt. 3 aus dem Jacobsſpital. Zusammen 35.

V o m 18. b i s 24. A p r i l s i n d g e t a u f t:
 14 Knaben, 5 Mädchen. Zusammen 19 Kinder.

Theateranzeige. Heute, den 27sten: die Mißverständnisse, Lustspiel von Steigentesch. Hierauf: Staberl's Reiseabentheuer, Posse. Herr Walter, Staberl, als letzte Gastrolle. Zum Beschluß: Chevalier Düpe, Kinderdiverdissement.

B e k a n n t m a c h u n g.

Es sind nachstehende, wahrscheinlich in diesen Tagen Meß-Verkäufern entwendete Ge-
 genstände auf das unterzeichnete Amt abgeliefert worden, und werden die Eigenthümer an-
 durch aufgefordert, dieselben allhier in Augenschein zu nehmen.

- Sieben Stück grüne Merino-Tücher, bunt carrirt mit Franzen.
- Drei Stück blaue dergleichen, weiß carrirt mit Franzen.
- Ein Stück Cattun, bunt geblümt auf rothem Boden.
- Eine grüne Tuchmütze mit gelbem Futter.
- Eine Handwaage.

Leipzig, am 24. April 1823.

Bereinigtes Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

das
in ei
Mo
80 F
Sun
Der
der
Nähe
geme
Eint
den
rück
Auf
g
rat
geb
ger
ke
die
ver

Kunstanzeige. Ich zeige hiermit einem verehrten Publikum ergebenst an, daß meine

o p t i s c h e n P a n o r a m e n

in einigen Tagen mit andern Gegenden gewechselt werden. Man sieht jetzt noch: Moskau im Winter. Moskau im Sommer. Ein Linienschiff von 80 Kanonen. Hamburg und dessen Hafen mit mehr als 300 Schiffen. Der Sund, wo 80 Schiffe segeln. Der wilde Wasserfall mit der Schiff-Passage. Der Lucerner See in der Schweiz. Die Stephankirche in Wien mit der Frohnleichnamprocession.

In der andern Abtheilung sieht man das

P a r a d i e s und
eine Schlacht Alexander des Großen gegen Darius,
benannt die goldne Zeit und die eiserne Zeit.

Der Schauplatz ist vor dem Grimma'schen Thore in der Bude No. 2. Das Nähere auf dem Anschlagzettel.

Cornelius Suhr, aus Hamburg.

Das Panorama vom Aetna,

gemalt vom Professor A. Siegert in Breslau, ist diese Messe wiederum ausgestellt. Der Eintrittspreis nebst Erklärung ist 8 Gr. die Person.

Empfehlung. Auf Veranlassung unsers Committenten rufen wir dem Publikum den englischen Cement, wesentlich nutzbar zum Abputzen der Gebäude, ins Gedächtniß zurück und melden, daß wir jetzt ein Lager davon in Magdeburg etablirt haben, um fernere Aufträge darauf schnell besorgen zu können.

Zugleich empfehlen wir unser Indigo- und Farbestoff-Lager.
Leipzig, im April 1823. Gebrüder Marr, Hainstraße, Bärmanns Hof.

Verkauf.	Portwein	die Bout.	18 Gr.	} mit Flasche, bei
	do. ganz alter	do.	1 Thlr.	
	St. Peray	do.	18 Gr.	
	30jähriger Cognac	do.	1 Thlr.	
	Hermitage	do.	16 Gr.	
	Sellier und Comp. Salzgätschen - Ecke.			

Pianoforte-Verkauf. Daß ich diese Ostermesse mit einem starken Vorrathe Wiener Flügel aller Art versehen bin, zeige ich hiermit meinen Freunden ergebenst an.
Friedrich Wieck.

Pianoforte-Magazin im Salzgätschen, der Börse gegenüber.

Verkauf eines Pianoforts in Tafelform von Fris in Wien, mit 6 Octaven, gefälligem Tractement und präcisen Anschlag, von solider Bauart, gutem Ton und freundlichem Außern, fast gar nicht gebraucht, zu sehr billigem Preise. Nachricht giebt die Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Ein gebrauchtes tafelförmiges Fortepiano mit sechs Octaven steht billig zu verkaufen Gerbergasse Nr. 1109.

Verkauf. Zwei Originale Rubens, ein Lennier, sind Verhältniß halber sehr billig zu verkaufen; auch sind daselbst Zimmer zu vermietzen, Katharinenstraße, Ecke des Brühl Nr. 417.

Verkauf. Um das Lager von meinem guten Champagner aufzuräumen, gebe ich die Flasche 22 Gr. Joh. Gottlob Schmidt sen., am Markt Nr. 1 im Hofe.

Zu verkaufen sind sichte Pflanzten, in der Saamenschule stehend, $\frac{1}{4}$ bis 1 Elle lang. Wo und um welchen Preis erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

M e u b l e s - V e r k a u f.

Ein schöner Mahagony = Secretär, ein Kirschbaumner dergl., ein Divan und 6 Stühle, 2 Sophas und 12 Stühle, sind billig zu verkaufen, auf der Quergasse Nr. 1214, parterre.

Von englischen baumwollenen und wollenen Strümpfen, Socken, Jacken und Beinkleidern erhielt wieder eine Sendung Ernst Wilhelm Kürsten, Markt No. 172.

Ungebleichtes achtfaches Strickgarn verkauft wohlfeil

Ernst Wilhelm Kürsten, Markt No. 172.

G u s t a v S e n f j u n.,

am Markte No. 172 (Stieglitzens Hof),

empfiehlt

- Rose-Seife à $1\frac{1}{4}$ Gr. das Stück.
- Opodeldoc von 4—15 Gr. das Glas.
- Pomade in verschiedenen Gerüchen von 4—10 Gr. Dosen à $3\frac{1}{2}$ Gr.
- Eau de Cologne à $5\frac{1}{2}$ —10 Gr.
- Federmesser von 4—20 Gr.
- Rasiermesser zu 8 Gr. Tafelmesser à 5 Gr. Paar. Taschenmesser à 4, 6, 8 Gr.
- Schminke à $4\frac{1}{2}$ —8 Gr. der Pot.
- Handschuhe für Damen à $5\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{2}$, 8 und 10 Gr. das Paar.
- Haaröl à 3 Gr. Wohlriechende Wasser à 4 Gr.
- Stahlbügel zu Arbeitstaschen in schönen neuen Mustern à 12 Gr., und verschiedene ganz wohlfeile Artikel.

F r a n z ö s i s c h e s P o r z e l a i n,

als Servise, Dejeuners, Tassen, Vasen, ganz wohlfeil und geschmackvoll bei Gustav Senf jun., Markt No. 172, Stieglitzens Hof.

Feine und ordinaire italienische, so wie genähete französische Strohhüte,

findet man preiswürdig bei Atte Sellier aus Paris, Hainstraße, kleines Joachimsthal Nr. 197, vorn heraus, 1 Treppe.

B a l o n, a u s P a r i s,

Grimma'sche Gasse Nr. 10,

empfehlte sich mit Gold-, Silber- und Quincaillerie-Waaren.

Neue, das Wachsthum der Haare befördernde Pomade,

verfertigt vom Apotheker Denstorff in Schwanebeck, untersucht, attestirt und empfohlen vom Hrn. Hofrath und Professor D. J. B. Tromsdorf in Erfurt.

Diese neue Pomade stärkt die Nerven der Haut, befördert dadurch den Haarmwuchs, verhindert das auch bei jungen Personen so häufige Ausfallen der Haare und erhält das noch gesunde und starke Haar in schönster Fülle. Nächstdem ist selbige von feinstem Wohlgeruch auch als Parfum zu empfehlen. Die Büchse kostet 8 Gr. und ist nur allein zu haben im Commissions-Comptoir, Nikolaikirchhof Nr. 764.

A. Breakenridge, aus Glasgow und Hamburg,

empfehlte sich diese Messe mit einem äußerst vollständigen Assortiment von englischen seidenen und Merinos-Shawls in dem neuesten und schönsten Geschmack; ferner mit folgenden schottischen Manufactur-Waaren, als: Mulls, Tacconets, Tacconet-Tücher, Mouffelin-Kleider, Lappets, Gaze, Zebra- und Imitation-Shawls und Tücher, Pulicates &c., und hat sein Lager in dem Eckhause der Katharinenstraße und des Brühls Nr. 363, im ersten Stock.

Johann Christian Carl Knoblauch,

von Frankfurt am Main,

bezieht die Messe zum erstenmal mit einem vollständigen Sortiment italienischer Stroh Hüte und Pariser Blumen, hat sein Lager auf dem neuen Neumarkt in der Maria, No. 607, und empfehlte sich unter Versicherung reelster Bedienung bestens.

G i o v. B a t t a - R i c c i o l i,

Corallen-Fabrikant aus Genova,

bezieht gegenwärtige Messe mit einem vollständigen Lager glatter und geschliffener Corallen in allen möglichen Gattungen eigner Fabrik.

Meine Wohnung ist bei Herrn Bleymeyer, Reichsstraße No. 400, erste Etage.

R u d o l p h W a l z,

Shawlsfabrikant von Paris,

bezieht diese Messe mit einem besonders wohl assortirten Lager von Merinos und Cachemir-Shawls und Tüchern in allen Größen, nebst einem Commissionslager von seidener Gaze und Batiste. Sein Lager ist während der Messe und auch die übrige Zeit des Jahres im Brühl Nr. 418, (zwischen der Katharinen- und Reichsstraße).

Gesuch. Ein unverheiratheter Mensch, welcher mit guten Attestaten versehen ist, sucht einen Dienst als Kutscher, Bedienter oder Markthelfer, hier oder auswärts. Näheres in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Gesucht. Zu künftige Messen wird ein Local von einigen Zimmern nebst Niederlage gesucht, in der Reichs-, Catharinen- oder Hainstraße. Nähere Nachricht bei Herrn J. G. Salefsky, Reichsstraße Nr. 546.

Uig
bis

die

Alle

hle,

rrre.

dens

IZÖ-

stthal

Zu vermiethen ist von Johanni an in der Petersvorstadt ein Familienlogis von 8 Stuben nebst allen übrigen Zubehörungen für 80 Thlr.; eins dergl. von 2 Stuben für 60 Thlr., und zwei Logis zu Michaelis jedes von 3 Stuben zu 80 Thlr., durch das Local-Comptoir am Fleischerplatz Nr. 988.

Reisegelegenheit gesucht. Es wünscht eine Dame ohne vieles Gepäck mit einer anständigen Gelegenheit in die Gegend von Genf, Bern, Schaffhausen zu reisen; nähere Auskunft giebt
Mar. Veronelli, Hainstraße Nr. 354.

Reisegesellschafter gesucht. Man wünscht im Laufe der nächsten Woche einen Reisegesellschafter mit eigenem Wagen, um auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost nach Hamburg zu reisen. Nähere Nachricht ist einzuziehen im Hotel de Saxe Nr. 16, morgens zwischen 8 und 9 Uhr.

Z h o r z e t t e l v o m 26. A p r i l.

Grimma'sches Thor.	U.	Die Magdeburger fahrende Post	4
Vormittag.		Fr. Buchhdl. Ackermann, v. Dessau, in Nr. 751	5
Die Breslauer reitende Post	5	Kanstädter Thor.	U.
Die Dresdner reitende Post	6	Gestern Abend.	
Die Bauzner reitende Post	6	Fr. Dr. Schmidt u. Fr. Lieuten. Landmann, auß.	
Fr. Oberhofger.-Rath v. Zehmen, v. Stauchitz, bei	9	Diensten, v. Weisensfels, im g. Adler	6
Dr. Kriß	9	Fr. Oberamt. Mettler u. Fr. Thierarzt Eilert,	6
Fr. Amtsverw. Krug, v. Elbden, passirt durch	10	v. Artern, im Hotel de Baviere	6
Fr. Regier.-Direct. Kessler, v. Frkf. a. d. D., im Ho-	10	Fr. Kfm. Matthias, v. hier, v. Paris jur., u. Fr.	
tel de Saxe	10	Fabr. Cogniet, v. Paris, im Heilbrunnen	7
Aufb. Dresdn. Diligence: Fr. v. Erdmannsdorf, v.		Fr. Tuchfabr. u. Bürgermstr. Luth, v. Burttscheid,	
Cleve, im Hecht, u. Fr. Asten, engl. Ebelm. v.		im Schilde, u. Fr. Cozzi, v. Triest, im H. de Saxe	7
Wien, im H. de Bav., ingl. Fr. Prof. Willers u.		Fr. Hblsreif. Hoeker, v. Hagen, im Blumenberge	8
Kfm. Wäckler, v. Dresd., in Nr. 16 u. g. Adler	10	Vormittag.	
Fr. Hofjuwel. Plöbterl, v. Dresd. b. Schiegnitz	11	Eine Estafette von Lützen	1
Fr. Dr. Hofmeister, v. Dschag, bei Schröder	11	Fr. Kfm. Bianchi, v. Rudolstadt, b. Rad. Grimm	9
Nachmittag.		Die Stollberger fahrende Post	11
Fr. Accisinspect. Hübner, v. Dschag, bei Barth	1	Fr. Kfm. Eisfeld, v. Bernburg, im g. Adler	12
Fr. Regier.-Calcul. Deutschmann, v. Merseburg, v.	2	Nachmittag.	
Torgau, im goldnen Adler	2	Die Hamburger reitende Post	3
Fr. geh. Finanzsecret. Burger, v. Dresd., i. St. Hamb.	5	Fr. Partikul. Herrmann, v. Frkf. a. M., Nr. 259	5
Halle'sches Thor.	U.	Fr. Amtsverwalt. Kaiser, v. Weisensfels, b. Kaiser	5
Gestern Abend.		Fr. Amts Rath Beyer, v. Eisleben, b. Küster Müller	5
Fr. Prof. Schleufner, v. Wittenberg, in Nr. 14	6	Peters Thor.	U.
Fr. Apothek. Hommel u. Fr. Fabr. Blausuß, von	6	Gestern Abend.	
Berlin, in Nr. 453 u. bei Herzog	6	Frn. Kfl. Blich u. Günther, v. Greiß, b. Wieprecht	7
Frn. v. Behr u. v. Wasdorf, v. Mecklenburg und	7	Fr. Cammercommissionsr. Bartsch, von Gera, im	9
Dessau, in Nr. 185 u. bei Förster	7	Marstall	
Vormittag.		Vormittag.	
Zwei Estafetten von Landsberg	2	Fr. Kfm. Lippmann, a. Glauchau, im bl. Roß	8
Frn. Kfl. Lürk u. Starke, v. Warschau u. Magde-	7	Fr. Kfm. Müller, v. Auerbach, in d. Linde	12
burg, in Nr. 403 u. Elephanten	7	Hospital Thor.	U.
Die Landsberger fahrende Post	11	Gestern Abend.	
Die Braunschweiger reitende Post	12	Die Coburger fahrende Post	7
Nachmittag.		Vormittag.	
Fr. Hauptm. v. Brandis, in k. hannov. Diensten, v.	2	Die Freiburger fahrende Post	7
Cöln, im Hotel de Baviere	2	Die Annaberger fahrende Post	8
Fr. Graf v. Schulenburg, v. Halle, unbestimmt	3	Nachmittag.	
Fr. Hofr. v. Schütz, v. Zerbst, in Gdrlings Hause	4	Die Schneeberger fahrende Post	2